

# Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Bosau



*Feldsperlinge*

# Weihnachten 2023

## Liebe Gemeinde!

Auch in diesem Jahr ist die Adventszeit überschattet. Nach Corona, dem Ukraine-Krieg lastet nun über allem der Krieg im Nahen Osten. So haben viele das Gefühl, dass immer noch etwas neues Schweres hinzukommt, was auf der Seele lastet. Wir erfahren von vielen Konflikten, die nicht leicht einzudämmen sind – und auch die Klimakrise ist nur mit viel Geduld, Besonnenheit und Tatkraft zu lösen.

Dabei sehnen wir uns doch nach dem Licht, nach dem Freien, Leichten, Zuversichtlichen. Nicht als Weltflucht, sondern um es mit dem Leben aufnehmen zu können und den vielen schlimmen Bildern und Meldungen standzuhalten. Wir wollen über das Weltgeschehen Bescheid wissen – und trotz allem die Zuversicht behalten, dass die Probleme lösbar sind. Vielleicht nicht rasch und nicht einfach, aber es muss/ es wird doch Wege geben! Wir wollen die Zuversicht behalten, dass es sich lohnt, nach dem Guten Ausschau zu halten – dass sich jeder Einsatz, jedes Zuhören und Verstehen lohnt.

„Herr, wohin sollen wir gehen?“ So wird Jesus von dem Jünger Petrus gefragt (Johannesevangelium 6,68) Steckt darin nicht auch unser

Fragen?

Wo finden wir Orientierung? Wohin sollen wir uns wenden mit unseren Fragen und Zweifeln? Wo finden wir den richtigen Weg? In den vielen Informationen, Bildern und Meinungen – in Meldungen, die uns schrecken, ängstigen, aufwühlen – in Diskussionen, die uns manchmal ratlos und hilflos machen: wohin sollen wir gehen?

Aber zugleich bekennt Petrus: „Bei dir, Jesus, finde ich Worte des ewigen Lebens.“

Schön wären ja klare, eindeutige, hilfreiche Antworten. Manche behaupten ja, sie hätten Antworten – aber da ist große Vorsicht geboten. Für die meisten Probleme und Konflikte gibt es keine schnellen Antworten, keine einfachen Lösungen – da brauchen wir Geduld, Phantasie, Unermüdlichkeit – müssen zuhören, abwägen – andere Positionen gelten lassen – und dann vielleicht vorsichtig Schritte zum Richtigen hin wagen.

Auch die Worte Jesu geben nicht die einfachen Antworten auf heutige Fragen und Probleme. Aber: sie sind nicht veraltet – sondern sie legen eine gute, hilfreiche Spur.

Jetzt im Advent gehen wir auf das Weihnachtsfest zu. Jenseits von Konsum und einer mancherorts

großen Überfülle an Dekoration können wir freilegen, was der Kern des Weihnachtsgeschehens sagt: Hier kommt Gott in dein Leben! Es fängt ganz klein an! Wie ein Kind – wie ein kleines Licht in der Nacht – wie ein leiser Engel, der die Dunkelheit erhellt. Und das Kind, das zur Weihnacht geboren wird, wird später von Gott zeugen – sein Licht in die Welt tragen – wird trösten, heilen – und durch seine Worte können wir Antworten und Orientierung finden.

Wenn Sie eine Bibel zur Hand haben, blättern Sie ruhig ein wenig darin. (Man kann die Bibel auch ganz leicht als App auf ein Smartphone laden.) Manche Worte sind im Text fett gedruckt – und vielleicht finden Sie ja „Worte des Lebens“, die Ihnen helfen, Sie trösten und Ihnen Mut schenken. Die Bergpredigt (Matthäus 5), in der Jesus den Sanftmütigen, Friedlichen, nach Gerechtigkeit Strebenden die Nähe Gottes zuspricht

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind!“ (Lukas 9,20) – als Zuversicht an uns, dass Gott all seine Geschöpfe kennt und liebt – dass wir vor Gott Ansehen und Würde haben.

„Wer das Reich Gottes nicht wie ein Kind annimmt, der wird es nicht

kennenlernen.“ (Lukas 18,17) – als Erinnerung, dass wir die Unverstelltheit und Arglosigkeit eines Kindes in uns bewahren können, um die Zeichen der Nähe Gottes zu finden.

Und die wichtigen „Ich-bin-Worte“ aus dem Johannesevangelium – in denen Jesus sagt: „Lasst euch in eurem Lebenshunger von mir sättigen“ (Joh. 6,35).

„Wenn ihr auf mein Handeln achtet und versucht, dem ein wenig nachzufolgen, werdet ihr auch in schweren Zeiten das Licht Gottes finden.“ (Joh. 8,12)

Zu jedem Weihnachtsfest erinnern wir uns an diesen Anfang. Die Geburt Jesu ist ja auch ein Symbol dafür, wie in unserem Herzen und Leben das Licht Gottes wächst. Etwas Neues kommt! Neue Hoffnung, neue Kraft – die Möglichkeit, dass wir Güte und Verständnis in die Welt tragen – dass wir Einspruch erheben gegen Unrecht und Gewalt – dass wir nach unseren Möglichkeiten denen helfen, die in Not sind.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest,

**Heike Bitterwolf**

## Musik

### Rückblick Sommerkonzerte 2023

Zum ersten Mal seit der Corona-bedingten Schließungen und Einschränkungen konnten wir eine ganz normale Konzertreihe planen und durchführen. So gab es wieder Pausen am Gemeindehaus mit Brot und Getränken, was das Publikum sehr genossen hat. Herzlichen Dank an die Mitglieder des KGR, die unsere Konzerte damit bereichern! Ansonsten war es aus künstlerischer Sicht eine erfolgreiche Saison, wobei der Konzertbesuch im Durchschnitt noch unter den alten Besucherzahlen lag. Wir haben vom Publikum viele begeisterte Rückmeldungen über interessante Konzertprogramme erhalten. Beim Abschlusskonzert am Erntedanksonntag und auch zum Konzert mit Sonia Tcherepanov (Saxofon) und mir hatten wir zum ersten Mal wieder deutlich über 100 Gäste in unserer schönen Kirche!

### Vokalensemble

In diesem Oktober hat es erneut, wie schon 2019, Auftritte des Vokalensembles der Kirchengemeinde Bosau in Saujon und Saintes (Frankreich) gegeben! Wir durften eine Reisegruppe aus der Gemeinde Bosau ziemlich spontan auf ihrem Austauschbesuch nach Saujon (14.-21.10.) begleiten. Der Termin lag diesmal in den Herbstferien, damit auch, nach längerer Pause, wieder Schulkinder dabei sein konnten. Es war für uns etwas schwierig, so kurzfristig die Reise zu organisieren und auch ein Programm für alle Chormitglieder vorzubereiten.

Daher waren nur die vier Stammsängerinnen und Sonia mit ihrem Saxofon dabei, leider auch nur für vier Tage. Wir wurden von unseren Gastfamilien wieder herzlich empfangen, bekocht und auf Ausflüge begleitet! Unter anderem haben wir alle gemeinsam eine Destillerie besichtigt und



Spaziergänge durch Saujon und die nähere Umgebung unternommen.

An zwei Abenden fanden die Konzerte in einer großen Kathedrale in Saintes und vor "heimischem" Publikum in der voll besetzten Kirche Saujon statt.

Wir hoffen, dass es ein nächstes Mal geben wird, auch damit unsere "Neuen" diese wunderschönen Erfahrungen einmal mit uns erleben können.

Das Programm aus Frankreich konnte man am Ewigkeitssonntag auch in Bosau noch einmal hören.

Wie schon in den letzten Gemeindebriefen berichtet, haben wir uns vergrößert! Fast alle neugewonnen Sängerinnen sind bei uns geblieben, und auch Gudrun ist wieder dabei!

Im Rahmen der Sommerkonzerte, Ostern (mit Bornhöved) und bei der Konfirmation haben wir einen Auftritt gehabt und sind dabei, neue Programme gemeinsam zu gestalten. So findet auch in diesem Jahr am 1. und 2. Advent wieder eine Kooperation mit der Kirchengemeinde Bornhöved statt.

Wir wünschen allen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit!

Ihr Kirchenmusiker  
Sergej Tcherepanov und Team



## Noch mehr Miteinander...

Die Feuerwehr Bosau-Kleinneudorf hat den Kontakt zum Kindergarten Schwalbennest intensiviert und sich den Kindergarten genauer angeschaut. Sind alle Schilder korrekt angebracht? Was ist mit dem Feuerlöscher?

### Laternenumzug

Und es war wieder der 11.11.-Martinstag mit großem Laternenumzug rund um Bosau, und die Feuerwehr hat die drei Kindergärten der Gemeinde Bosau gut begleitet.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Frauen und Männer an einem Samstagabend einen Umzug zusammen mit der Polizei unterstützen, denn es ist eine freiwillige Feuerwehr!

Dieses Laternelaufen ist im Jahr dadurch etwas ganz Besonderes für die Kinder und für manchen Erwachsenen auch.



## Miteinander, so kann`s gehen!

Die Feuerwehr Hutfeld-Brackrade hat im Sommer eine kleine Übung im Kindergarten Sonnenschein gemacht, dazu gehörte auch das Zeigen der Ausrüstung und der Umgang mit der Nottelefonnummer 112.

Im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen ergab sich, dass eine Feuerwehrfrau aus der Gemeinde Ahrensböök im Sonnenschein arbeitet. Im weiteren Austausch wurde die Frage gestellt: Kann sie tagsüber die Feuerwehr vor Ort unterstützen? Im Sonnenschein war für alle Mitarbeiterinnen klar, das unterstützen wir! Der Träger, das evangelische KiTa Werk Ostholstein, entschied auch schnell, das ist eine wichtige Sache! Ist im Sonnenschein genügend Personal, kann Christin, sobald ihr Piepser sich meldet, loslaufen und die Feuerwehr unterstützen.

## Und noch mehr vom Sonnenschein:

Von November bis Februar 2024 macht Marcel - ein ehemaliger Bosauer - ein Praktikum von der Erzieherfachschule der Bundeswehr aus Hamburg im Sonnenschein. Sein Hauptarbeitsfeld ist in der Außenstelle in der Heinrich-Harms-Schule. Das Miteinander gestalten steht auch hier im Mittelpunkt. Marcel hinterfragt sehr genau unsere pädagogische Arbeit und schafft es schnell, sich in den täglichen Ablauf hineinzufinden. Und wir Mitarbeiterinnen lernen die derzeitigen schulischen Strukturen mit Marcells Augen zu sehen.

Und gefühlt, ist sie schon immer da!



## Cora

Cora hat im August das Kochen im Sonnenschein übernommen. Schnell hat sie sich an das kleine Umfeld der Hutfelder Küche gewöhnt und das Essen, wie z. B. „falscher Hase“/ Hackbraten oder Quarkspeise mir bunten Streuseln gefallen den Kindern und Eltern sehr gut.

## Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein.

Sonntag	03.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor J. Engel)
Sonntag	10.12.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	17.12.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	24.12.	14 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
		15.30	Nachmittagsgottesdienst
		17 Uhr	Nachmittagsgottesdienst
		23 Uhr	Mitternachtsgottesdienst
Montag	25.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Dienstag	26.12.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst
Sonntag	31.12.	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	07.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

(Pastorin Heike Bitterwolf)

**Brot**  
**für die Welt**  
 Ein Stück Gerechtigkeit

## Neues vom Küster

Andacht mit „Die Ostholsteiner“.

Seit gut elf Jahren arbeiten wir bereits mit „Die Ostholsteiner – Berufliche Integration“ zusammen und haben in dieser Zeit schon mehrere Treffen mit ihnen gehabt.

Ich kann mich noch gut an das erste Treffen erinnern, bei dem wir ca. 20 Personen waren und nach einer Fahrt auf dem Plöner See am Nachmittag bei uns am Gemeindehaus gegrillt haben.

Mit den Jahren haben wir das Treffen mit „Die Ostholsteiner“ dann auf einen Donnerstag gelegt, den Tag, an dem deren Stammtisch stattfindet. Da ist dann auch die Zahl der Teilnehmer gestiegen, und am 13. April, bei unserem letzten Treffen hier, konnte ich dann schon über 70 Personen zählen.

Der Abend begann mit einer Andacht in der Kirche, die von unserer Pastorin Frau Bitterwolf gehalten wurde und musikalisch von Bo Boj Klupp begleitet wurde.

Danach haben wir uns zum Gemeindehaus begeben, wo nach einer kurzen Vorstellung der neuen Arbeitsbegleiter durch die neue Leitung der „Die Ostholsteiner“ Katrin Strauer der Abend mit gemeinsamem Grillen weiter ging.

Da möchte ich mich auch gleich bei Nils Strauer bedanken, der das Grillen wieder in die Hand genommen hat.

Wir durften uns wieder über reichliche Beilagen zum Fleisch freuen, die von den einzelnen Teilnehmern mitgebracht wurden.

Die Getränke und das Fleisch haben wir wieder durch Spenden, die wir auf dem Friedhof bekommen haben, einer Spende der Kirche und den Rest durch „Die Ostholsteiner“ finanzieren können.

Meiner Einschätzung nach war es eine gelungene Veranstaltung! Es wurde jeder satt, und wir hatten nette Gespräche.

Ich freue mich schon auf das nächste Treffen und bedanke mich bei allen, die uns geholfen haben! Das Team um Kirche und Friedhof



*Handeln Ehrensache!*



## Erntedank

Auch in diesem Jahr durfte ich wieder dabei sein beim Schmücken der Kirche für den Erntedankgottesdienst.

Dabei konnte ich wieder beobachten, dass die Landfrauen sich vorher viele Gedanken machen, wo was wie stehen soll.

Meine Küsterkollegen aus anderen Kirchen erzählen immer, dass sie sich selbst kümmern müssen, wenn die Kirche geschmückt werden soll. Da bin ich doch froh, dass die Landfrauen das bei uns übernehmen!

Am Sonntag war es dann so weit, dass wir den Gottesdienst anlässlich des Erntedankfestes mit dem Einzug der Erntekrone beginnen konnten.

Zum Einzug der Erntekrone standen die Trecker der „Hutzfelder-Trecker-



Freunde“ vor der Kirche Spalier! Die wurden schon vor dem Gottesdienst von vielen Besuchern bestaunt, und der eine oder andere wurde vielleicht auch in seine Jugend zurückversetzt.

Wir hatten wieder einen schönen Gottesdienst, auch wenn die Ernten dieses Jahr nicht so üppig waren wie in anderen Jahren.

Am folgenden Donnerstag haben wir dann die Gaben wieder in das DRK-Heim in die Waldstraße nach Eutin gebracht, wo der Koch sich wieder gefreut hat.

Michael Hirner



## Friedhof

### „Schichtwechsel“

Was heißt das? Menschen ohne Beeinträchtigung lernen das Leben und Arbeiten der Menschen mit Beeinträchtigung in den Behindertenwerkstätten kennen und andersherum. Als wir davon hörten, waren wir gleich Feuer und Flamme und haben beschlossen: das machen wir. Wann hat man sonst mal die Gelegenheit, hinter fremde Türen zu schauen?

Jetzt möchte ich berichten über diesen großartigen Tag auf dem Friedhof in Bosau und bei „Die Holsteiner“ in Eutin. Unter dem Motto „Schichtwechsel“ haben Marlena Larsson und ich mit Anna-Lena Moje und Michael Jahnke die Arbeitsplätze getauscht. Am Morgen des 12. Oktobers kamen Anna-Lena und Michael in Begleitung von Per Köster (verantwortlich unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit) zu uns auf den Friedhof. Nach einer kleinen

Vorstellungsrunde haben wir gemeinsam die Kirche aufgeschlossen und die Opferlichtschale neugestaltet. Dann ging es nach draußen. Dort haben wir beschlossen, dass wir gemeinsam ein Grab auflösen, das zurückgegeben wurde. Also ran an die Spaten und los geht's. In Windeseile hatten wir die Pflanzen raus, die Fläche glatt und die Rasensaat eingebracht. Die beiden konnten gar nicht genug bekommen. Also haben wir noch zwei weitere Gräber abgeräumt. Per Köster, der eigentlich nur begleiten und Bilder machen wollte, wurde von dem Spaß, den wir bei der Arbeit hatten, angesteckt und griff kurzerhand auch zu den Spaten. Nach einer kurzen Getränkepause sind wir gemeinsam nach Eutin gefahren. Hier haben wir zusammen Mittag gegessen. Die vielen Kollegen der beiden haben uns herzlich empfangen und viele Fragen gestellt. Was wir dort machen und was Schichtwechsel heißt. Einige von ihnen haben



gesagt, dass sie das auch einmal machen möchten. Aber leider ist das nur möglich, wenn viele Betriebe, egal aus welchem Bereich, sich bereit erklären, mitzumachen. Wir, der Friedhof Bosau, waren leider die einzigen, die sich bereit erklärt hatten. Nach dem Essen haben uns Anna-Lena und Michael die verschiedenen Bereiche und ihren Arbeitsplatz gezeigt. Hier haben wir uns getrennt, und jeder von uns ist mit einem der beiden mitgegangen. Später wurde dann getauscht. Anna-Lena arbeitet in der Wäscherei. Sie hat uns die verschiedenen Arbeitsbereiche gezeigt und erklärt. Ich habe mit ihr Arbeitskittel, die gewaschen waren, zum Trocknen auf einen Bügel gehängt. Sie hat mir erklärt, dass man darauf achten muss, immer einen Trenner zwischen die verschiedenen Kunden zu machen und immer die Kundenzettel an der richtigen Stelle anzubringen. Mit Marlena hat sie Tischwäsche zusammengelegt. Michael arbeitet in der Verpackung. Z. Zt. haben sie den Auftrag, kleine Tütchen mit Lego-Spielzeug auf die Legohefte zu kleben. Michael hat uns genau gezeigt, wie man das macht. Die Tütchen müssen genau an den Rand des Heftes und unter das

Legosymbol. Der Klebestreifen darf nur eine bestimmte Länge haben und muss bis auf die Rückseite des Heftes reichen. Aber auch Filter, sterile Tücher und Stoffbeutel zum Räuchern werden zugeschnitten und verpackt. Und vieles mehr.

Es war sehr schön, zu sehen, dass die Menschen, die bei „Die Holsteiner“ arbeiten, mit viel Freude bei der Arbeit sind. Sie sind froh, eine Aufgabe zu haben und dass ihre Kollegen auch eine Art von Familie für sie sind. Sie achten aufeinander und helfen sich gegenseitig.

Es war ein sehr schöner und interessanter Tag, und wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr auch andere Firmen melden, die diesen „Schichtwechsel“ mal erleben wollen. Wer noch Fragen hat, kann uns gerne ansprechen.

Bis bald. Ihre Friedhofsgärtnerin  
Petra Griep



## Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

26. März Hedda Haße aus Kleinneudorf
2. April William Hugo und Maximilian Heinrich Brüne aus Nehnten-Pehmerhörn
22. April Enno Lund aus Klenzau
12. Mai Henry Karl Wulf aus Ahrensböck-Siblin
27. Mai Alvar Liam, Ida und Lynn Stein aus Bosau
28. Mai Lore Junis Warda aus Dresden
11. Juni Leonie Stenzel aus Hutzfeld
18. Juni Tilda Sophie Lübker aus Hassendorf
25. Juni Jonathan Lönne Witt aus Süsel-Gothendorf
8. Juli Theodor Matthias Schmölcke aus Kleinneudorf
16. Juli Karlo Westphal aus Hassendorf
22. Juli Magdalena Johanna Marie Hönle aus Hamburg
30. Juli Helena Luise Stewen aus München
24. September Alma Johanne Schwartz aus Hassendorf
1. Oktober Amilia Emmi Lange aus Liensfeld
12. November Rune Rohmann aus Majenfelde



## Gottes Segenszusage für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

12. Mai Timm Wulf, geb. Rosburg und Kathrin Wulf  
aus Ahrensbök-Siblin
13. Mai Florian Brehme und Laura Brehme, geb. Scharffetter  
aus Groß Sarau
17. Juni Philip Alexander Hahn und Alina Hahn, geb. Virkus  
aus Hamburg
24. Juni Martin Hansen und Nina Hansen, geb. Grübbel  
aus Grebin
8. Juli Christoph Matthias Beinlich und Lena Schmöcke  
aus Kleinneudorf
8. Juli Dr. Christoph Constantin Niemann und Dr. Friederike  
Simone Niemann, geb. Kunzendorf aus Hamburg
1. September Fabian Ingenillem und Michelle Ingenillem,  
geb. Paustian aus Schlamersdorf



## Zum Fest des Ehejubiläums nach 60 Jahren Ehe bekamen Gottes Segen zugesprochen:

30. April Heike und Dr. Eberhard Gerber  
aus Burg auf Fehmarn

## Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

24. Februar Karl Heinrich Kühler aus Berlin  
98 Jahre
3. März Otto Wolfgang Becker aus Löja,  
74 Jahre
31. März Rainer Weiland aus Grebin,  
75 Jahre
12. Mai Helmut Schumacher aus Buchenbach,  
91 Jahre
19. Mai Lotte Stephan aus Hassendorf,  
90 Jahre
13. Juni Siegfried Skirbst aus Hutzfeld,  
81 Jahre
23. Juni Gerhard Müller aus Eutin,  
80 Jahre
4. Juli Hugo Osterhoff aus Kisdorf,  
91 Jahre
18. Juli Jürgen Tödt aus Rehlingen,  
91 Jahre
29. September Frauke Hornemann aus Bad Segeberg,  
89 Jahre
6. Oktober Reinhard Mathies aus Kiel,  
76 Jahre
3. November Andreas Köster aus Bosau,  
59 Jahre



Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	2mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

## wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf  
Helmoldplatz 4

Telefon: 04527 – 241  
pastorin.bitterwolf@kirche-  
bosau.de

kirchenvorstand@kirche-bosau.de

### Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag  
im Monat um 19 Uhr im  
Gemeindehaus zum Austausch über  
ein besonderes Thema. Bei  
Interesse bitte Pastorin Bitterwolf  
ansprechen!

### Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr  
im Gemeindehaus.

Sergej Tcherepanov, Lübeck  
**Telefon: 0176-57744190**

### Friedhofsgärtnerin

#### Petra Griep

Telefon: 01525-2683445

### Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,  
Telefon: 0176-57744190  
kirchenmusik@kirche-Bosau.de

# wer wann wo

## **Kindergarten**

### **Hutzfeld „Sonnenschein“**

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kita.hutzfeld@kk-oh.de

## **Kindergarten**

### **Bosau „Schwalbennest“**

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 - 1615

kita.bosau@kk-oh.de

## **Kindergarten**

### **Hassendorf „Wirbelwind“**

Leitung:

Lukas Koldewey

Telefon: 04527 – 1563

kita.hassendorf@kk-oh.de

## **Hospizinitiative Eutin e.V.**

Trauergruppe für Kinder  
Treffen jeden 2. und 4. Montag im

Monat von 15 - 16 Uhr

für 5-9 Jahre

von 16.30-18. Uhr

für 10 -15 Jahre

Albert-Mahlstedt-Straße 20

Tel.: 04521-401882

## **Jugendiakon:**

### **Andreas Hecht**

Ev. Jugend in der

Holsteinischen Schweiz

3701 Eutin

Schlossstraße 2

Telefon: 04521 – 701316

Handy: 0162-5668293

ev-jugend@glaubenundleben.de

## **Friedhofsverwaltung**

### **Kirchenbüro**

Ingrid Usinger

Heinrich Bitterwolf

Bürozeiten: dienstags und

donnerstags von 13-16 Uhr

Telefon: 04527 - 1718

Fax: 04527 – 9843

friedhofsverwaltung@kirche-

bosau.de

## **Küster: Michael Hirner**

0172-4126357